Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 30 (1988)

Heft: 4: Behinderte Politik

Artikel: Füdliperspektive

Autor: Schriber, Susanne

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-157668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Füdliperspektive

von Susanne Schriber

Nein, dieses Bild wurde nicht für und nicht durch uns geknipst. Der Bildlegende entnehmen wir die Information, dass «Fluchtkanal»-Leute (Zürcher Lokalfernsehen) eine «Travelling»-Aufnahme der besprayten Bauwand vor dem Kino Apollo machten.

Mich beeindruckte die Darstellung. Da benützte ein Team den Rollstuhl im ursprünglichsten Sinne als Hilfsmittel, um eine gewünschte Blickhöhe rollend, fliessend einzufangen.

Lassen Sie mich diese inszenierte Blickhöhe einmal Füdliperspektive nennen. Wer im Rollstuhl sitzt, weiss, auf welcher Höhe er seine Augen hat. Diese Perspektive deckt sich offensichtlich mit jener anderer sozialer Gruppierungen, die nach unten gedrückt werden, sich unterdrückt fühlen. Sie öffnet den Blick für Dimensionen unterhalb des Salonfähigen und Gängigen, im Bereich des Eruptiven und der Bauchwelten. Mit dem Apollo-Abbruch ist ein Stück Kulturplatz Zürichs gestorben, aber die Füdliperspektive wird weiterleben. ■

Bild Urs Siegenthaler, TA 4.6.1988